

10.10.2017

Niederschrift 003/2017

Ausschuss für Gesundheit und Verbraucherschutz

am 18.09.2017 | Kreishaus Unna | Freiherr-vom-Stein-Saal C.002-C.003 |
Friedrich-Ebert-Straße 17 | 59425 Unna

Beginn 16:00 Uhr

Ende 17:20 Uhr

Anwesend:

Vorsitzender

Herr Dirk Kolar

Kreistagmitglieder SPD

Frau Jasmin Beisenherz

Frau Angelika Chur

Frau Renate Jung

Herr Sascha Alexander Kudella

Frau Renate Schmeltzer-Urban

Vertretung für Frau Simone Symma

Sachkundige Bürger/innen SPD

Herr Burckhard Elsner

Frau Jutta Maeder

Kreistagmitglieder CDU

Herr Carsten Böckmann

Frau Annika Dresen

Herr Stefan Flick

Frau Claudia Gebhard

Frau Ursula Schmidt

Vertretung für Frau Martina Plath

Sachkundige Bürger/innen CDU

Herr Frank Markowski

Kreistagmitglieder BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Frau Sandra Heinrichsen

Frau Stephanie Schmidt

Kreistagmitglieder Linksfraktion

Frau Insa Bußmann

Vertretung für Herrn Dieter Reichwald

Sachkundige Bürger/innen GFL-Lünen / UWG-Selm

Herr Klaus-Dieter Trapp

Vertretung für Herrn Klaus Steenbock

Kreistagmitglieder PIRATEN

Herr Christian Roß

Beratendes stellvertretendes Mitglied

Herr Björn Lerche

Vertretung für Herrn Fabian Degen

Gäste

Frau Frances Trümper, Arbeitskreis gegen Spielsucht e.V.

Herr Jürgen Trümper, Arbeitskreis gegen Spielsucht e.V.

Verwaltung

Herr Dirk Wigant, Dezernent

Herr Josef Merfels, Fachbereichsleiter

Frau Birgit Diers, Schriftführerin

Herr Kolar begrüßt die anwesenden Damen und Herren und eröffnet die Sitzung. Er teilt mit, dass die Einladung zu der Sitzung am 07.09.2017 verschickt wurde. Da sich auf seine Frage hin niemand meldet, dem die Einladung nicht fristgerecht zugegangen ist, stellt er die form- und fristgerechte Einladung sowie die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest. Änderungen oder Ergänzungen in der Tagesordnung ergeben sich nicht, so dass wie folgt beraten wird:

Tagesordnung:**Öffentlicher Teil**

- | | | |
|----------------|--------|---|
| Punkt 1 | | Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner |
| Punkt 2 | | Bestellung Schriftführung |
| Punkt 3 | | Arbeitskreis gegen Spielsucht e.V.;
Bericht Frau Frances Trümper |
| Punkt 4 | | Tätigkeitsbericht des KreisSportBundes Unna e.V.;
Bericht Herr Matthias Hartmann |
| Punkt 5 | 120/17 | Verordnung zum Schutz freilebender Katzen im Gebiet des Kreises Unna |
| Punkt 6 | | Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen |

Nichtöffentlicher Teil

- | | | |
|----------------|--|--|
| Punkt 7 | | Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen |
|----------------|--|--|

Öffentlicher Teil

Punkt 1 Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner

Fragen von Einwohnerinnen und Einwohnern ergeben sich nicht.

Punkt 2 Bestellung Schriftführung

Beschluss

Auf Vorschlag des Landrates werden als stellvertretende Schriftführerinnen für diesen Ausschuss Frau Antje Bartelheimer, Frau Susanne Kronenberg, Frau Silke Schmücker und Frau Katja Schuon bestellt.

Abstimmungsergebnis

einstimmig beschlossen

Punkt 3 Arbeitskreis gegen Spielsucht e.V.; **Bericht Frau Frances Trümper**

Erörterung

Herr Trümper teilt mit, dass der Arbeitskreis gegen Spielsucht e.V. einer der bundesweit ältesten Einrichtungen sei, die sich professionell mit dem Thema „Pathologisches Glücksspiel“ befasse. Der Arbeitskreis existiere seit 26 Jahren, aber das Spiel, Glücksspiel, und die sich daraus ergebende Problematik gehöre im Grunde zur Kulturgeschichte der Menschheit. Er berichtet anhand einer Präsentation (Anlage 1) und teilt mit, dass es neben Spielhallen auch Wettannahmestellen gäbe. Die Existenz dieser Stellen sei relativ jung, denn Deutschland sei ein Land der Lottospieler. Im Kreis Unna gäbe es zurzeit 25 plus x Annahmestellen für Sportwetten. Plus x deshalb, weil die wenigsten Kommunen die genaue Anzahl dieser Stellen benennen könnten. Diese verbergen sich häufig hinter Einrichtungen, Vereinen und Ladenlokalen, ergänzt durch das Internet. Auch hier könne eine Vielzahl an Wetten abgeschlossen werden.

Frau Trümper setzt den Bericht anhand der oben angeführten Präsentation ab der Folie „Fachberatungsstellen pathologisches Glücksspiel & Medienabhängigkeit des Arbeitskreises gegen Spielsucht e.V.“, fort. Zur Präventionsarbeit weist sie auf den landesweiten Aktionstag zur Glücksspielsucht am 27.09.2017 hin. An allen vier Berufskollegs in Unna werde es einen mobilen Informationsstand geben.

Zusammen mit den Angehörigen sowie den Medienabhängigen hätte die Beratungsstelle im Jahr 2015 insgesamt mehr als 250 Männer und Frauen aus dem gesamten Einzugsgebiet (Kreis Unna, Hamm, Dortmund sowie 18 weitere Kommunen) in der Beratung und Behandlung verzeichnet. Das Alter der zu beratenden Personen liege zwischen 17 und 83 Jahren.

Ergänzend teilt Frau Trümper mit, dass der Arbeitskreis auch Personen ab 18 Jahren zur Thematik der Medienabhängigkeit berate; für Betroffene bis zu 18 Jahren sei die Familienberatungsstelle zuständig. Durch die Zusammenführung der Themen „Medienabhängigkeit“ und „Glücksspiel“ habe man festgestellt, dass sich die Entwicklung hier als sehr besorgniserregend darstelle. Gerade junge Menschen seien hier besonders betroffen.

Herr Kolar bedankt sich für den Bericht. Er sei sich sicher, dass dieser Markt noch lange nicht gesättigt sei, zumal sich auch die dazugehörige Werbung äußerst aggressiv darstelle.

Auf Nachfrage von Herrn Kolar antwortet Herr Trümper, dass der Verein schwerpunktmäßig über das Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales finanziert werde. Darüber hinaus finanziere sich die ambulante Reha über die Abrechnungen mit den Krankenkassen sowie den Rentenversicherungsträgern. Das Ganze basiere auch auf einer gewissen Form von Enthusiasmus.

Auf Nachfrage von Frau Gebhard antwortet Frau Trümper, dass es zwei Reha-Gruppen gebe und somit 24 Reha-Patienten und 24 Nachsorge-Patienten aufgenommen werden könnten. Die Erstbewilligung erfolge über eine Dauer von sechs Monaten, bestehend aus 40 Einheiten mit Einzel- und Gruppengesprächen. Bei Bedarf werde dieser Zeitraum in der Regel auch verlängert.

Punkt 4 Tätigkeitsbericht des KreisSportBundes Unna e.V.;
Bericht Herr Matthias Hartmann

Erörterung

Herr Hartmann teilt mit, dass sich der KreisSportBund (KSB) in Opherdicke sehr wohl fühle. Leider hätte vor acht Wochen ein Einbruch stattgefunden, bei dem fast alle vom Medienzentrum übernommenen Geräte wie Beamer, Laptops, hochwertige Lautsprecheranlagen entwendet worden seien. Eine entsprechende Versicherung hätte den Schaden glücklicherweise übernommen.

Er berichtet anhand einer Präsentation (Anlage 2). Neu im Vorstand befände sich Herr Niklas Luhmann, der den Bereich „Finanzen“ übernommen hätte; dies sei auch ein erster Schritt zur Verjüngung des Vorstandes. Der Gesamt-Etat des KSB liege knapp unter einer Million Euro, der Kreis Unna finanziere etwas mehr als ein Fünftel (235.000 Euro, davon entfielen 45.000 Euro auf den Schulsport) und den Rest erwirtschafte der KSB selber. Seit dem 01.08.2017 absolviere Herr Max Hohl als erster Auszubildender eine Ausbildung zum Sport- und Fitnesskaufmann. Im Bereich der Qualifizierungen käme der KSB auf insgesamt 48 Maßnahmen; für das Jahr 2018 sei eine Fortbildung für Pflegekräfte geplant. In diesem Jahr hätte der KSB neun Sportjugendfreizeiten mit insgesamt 12.500 Euro unterstützt und gefördert, an denen insgesamt 302 Kinder an 1.500 Teilnehmertagen teilgenommen hätten. Seit drei Jahren unterhalte der KSB einen sogenannten „Leistungstopf“, befüllt aus Mitteln der früheren Ruhrolympiade. Mit diesen Mitteln würden leistungsorientierte Jugendliche unterstützt, die an Weltmeisterschaften, Europameisterschaften oder Deutschen Meisterschaften teilnahmen. Die Kooperation zwischen Sportvereinen, Schulen und Kindergärten hätte der KSB in diesem Jahr mit 34.000 Euro gefördert. Im Rahmen des Programms „Bewegt älter werden“ sei das „Rollator-Fit-Abzeichen“ mit großer Resonanz neu eingeführt worden. Die Stützpunkte des Sportabzeichens würden in diesem Jahr erstmalig mit 5.000 Euro unterstützt; mit diesen Mitteln könnten neue Materialien beschafft werden. Es hätte 250 Sportabzeichen mehr als im letzten Jahr gegeben und diese seien zusätzlich mit 1,25 Euro gesponsert worden. In das Programm „Integration durch Sport“ sei der KSB am 01.02.2017 eingestiegen und im Jahr 2012 sei der Ehrenkodex eingeführt worden. Diesen müsse jeder unterzeichnen, der eine Trainer- oder Übungsleiterausbildung absolviere sowie jeder ehrenamtliche Vorstand, der sich innerhalb der Kinder- und Jugendarbeit engagiere. Zur Folie „Grundsätze der guten Verbands- und Vereinsführung“ führt Herr Hartmann aus, dass sich der Ehrenkodex mit dem sexuellen Missbrauch befasse und der Ethikkodex grundsätzlich mit der Arbeit des Sportvereins.

Herr Kolar bedankt sich bei Herrn Hartmann für den Bericht. Als sehr positiv hebt er hervor, dass der Bericht zeige, wie vielfältig und stark vernetzt der KSB im Kreis Unna unterwegs sei.

Erörterung

Herr Wigant erläutert die Drucksache ausführlich. Er bezieht sich auf die Historie sowie die aktuelle Entwicklung. Wichtig sei hierbei gewesen, dem Tierschutzverein eine Rechtsgrundlage für sein Handeln zu geben und die Finanzierung sicherzustellen. Der Ennepe-Ruhr-Kreis hätte bereits als erster Kreis eine Katzenschutzverordnung erlassen.

Frau Stephanie Schmidt führt aus, dass die Zusammenarbeit zwischen den Tierschutzvereinen und der Verwaltung sehr gut funktioniere. Die Tierschutzvereine hätten auch bereits ihre Bereitschaft an einer weiteren Zusammenarbeit sowie an einer finanziellen Beteiligung signalisiert. In den Kommunen mit eingeführter Kastrationsverordnung hätte über Jahre eine Abnahme der wild- bzw. freilebenden Katzen festgestellt werden können. Sie sei davon überzeugt, dass sich hier über Jahre ein erfolgsversprechendes Modell ergebe. Ihre Fraktion begrüße diese Drucksache sehr.

Auch die SPD-Fraktion trage den Beschlussvorschlag mit, so Herr Kudella. Über die aufgenommene Berichtspflicht freue man sich besonders. Seine Fraktion wünsche sich eine zukünftige Minimierung der prognostizierten Kosten in Höhe von 40.000 Euro.

Frau Dresen erklärt, dass auch die CDU-Fraktion den Beschlussvorschlag unterstütze, wobei man davon ausgehe, dass es eine Minimierung der Kosten geben werde.

Beschluss

Dem Kreisausschuss wird empfohlen, dem Kreistag vorzuschlagen, folgenden Beschluss zu fassen:

1. Die anliegende Verordnung zum Schutz freilebender Katzen im Gebiet des Kreises Unna wird beschlossen.
2. Ein Jahr nach dem Inkrafttreten der Verordnung berichtet die Verwaltung über die Entwicklung im Ausschuss für Gesundheit und Verbraucherschutz.

Abstimmungsergebnis

einstimmig beschlossen

Punkt 6**Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen**

Herr Kolar bedankt sich herzlich bei Herrn Elsner für dessen 23 jährige ehrenamtliche Tätigkeit im „Gesunden Städtenetzwerk“. Bis vor drei Monaten sei er seit 1994 als Repräsentant des Kreises Unna im „Gesunden Städtenetzwerk“ tätig gewesen.

Anlagen

1. Präsentation des Arbeitskreises gegen Spielsucht e.V. – Bericht Frau Trümper und Herr Trümper
2. Präsentation des KreisSportBundes Unna e.V. (KSB) – Bericht Herr Hartmann

gez. Birgit Diers
Schriftführerin

ges. Dirk Kolar
Vorsitzender